

Äbtissin Angela Boddem OSB



Benediktinerinnen Abtei Varenzell

Gott suchen. Leben teilen.

Liebe Freunde und Freundinnen, liebe Verwandte und Gäste,

aus der Abtei Varenzell senden wir Ihnen einen herzlichen Gruß! In den Advent hinein möchten wir wieder ein Zeichen der Verbundenheit geben und aus unserer Gemeinschaft berichten. **Vor allem aber wollen wir Ihnen danken für alle Unterstützung und guten Gaben, die wir in vielfältiger Weise von Ihnen geschenkt bekommen. Danke von Herzen!**

Unmittelbar nach unserem letzten Info-Brief im Juli traf die Flutkatastrophe große Teile unseres Landes und stürzte tausende von Menschen buchstäblich in Dreck und Elend. Erschütternde Bilder der Verwüstung und Berichte von Menschen, die ihre Lieben verloren haben, ließen uns im Gebet die Schreie der Not in den Psalmen neu und aktuell nahekommen – mit diesen „alten“ Worten brachten wir das Schicksal so vieler heute vor Gott. Die tatkräftige Hilfsbereitschaft, die nach der Flut durch das Land ging, ist ein Zeichen der Hoffnung und ein Ansporn: was Menschen für Menschen bewirken können!

Noch immer hält uns alle die Pandemie im Griff, viel mehr als wir im Laufe des Jahres erwartet hatten. Wir hoffen, dass Sie gesund und wohlbehalten durch diese Zeit kommen, und gedenken im Gebet besonders jener, die von Covid-19 selbst betroffen sind, liebe Menschen verloren haben oder in Krankenhäusern und Behörden unmittelbar im Kampf gegen die Pandemie stehen. Im vergangenen halben Jahr sind wir in unserer Gemeinschaft weiterhin von Coronainfektionen verschont geblieben und sind sehr dankbar für den umfassenden Impfschutz, den wir erhalten konnten. Gerade in der Sorge um unsere älteren Schwestern ist das eine große Erleichterung!

Im Oktober fand das wegen der Pandemie um ein Jahr verschobene Generalkapitel der Beuroner Benediktinerkongregation statt: Die Oberen und Oberinnen aller Männer- und Frauenklöster sowie jeweils ein Konventsvertreter oder eine Konventsvertreterin aus jeder Gemeinschaft nahmen daran teil, aus unserem Kloster neben mir als Äbtissin auch Schwester Lydia. Ein wichtiges Thema des Generalkapitels war die Gestaltung der Zukunft unserer Gemeinschaften: Alle Klöster erleben die zunehmende Belastung durch das Fehlen von jungen Mitgliedern.

So galt es, in wacher Wahrnehmung der Gegenwart auch inspirierende Zukunftsperspektiven zu entwickeln.

Damit knüpfte das Gespräch in der Kongregation auch an den Prozess in unserer eigenen Gemeinschaft an: Auch wir sind weiterhin unterwegs in unseren Überlegungen und Entscheidungen, wie wir die kommenden Jahre gestalten. Die Sorge für die alten und pflegebedürftigen Schwestern, die nachlassenden personellen Kräfte und die finanziellen Lücken durch die Pandemie erfordern Veränderungen, die gut überlegt und angegangen werden müssen. Wir sehen uns dabei auf gutem Wege – und bitten Sie um Ihr Gebet für diesen wichtigen Prozess.

Gerade in dieser Zeit der erneuten Unsicherheit und Anspannung in unserer Gesellschaft, in den globalen Krisen und Umbrüchen gilt es, auf den tragenden Grund zu schauen, der uns im Glauben und Vertrauen auf Gott geschenkt ist, und aus ihm heraus das eigene Tun und Lassen zu gestalten. Dazu möchten wir in unserem Faltblatt einen kleinen, weihnachtlichen Impuls geben.

„Was wir im Auge haben, das prägt uns, dahinein werden wir verwandelt, und wir kommen, wohin wir schauen“ (Heinrich Spaemann). Wir gehen auf Weihnachten zu. Nehmen wir heute neu das Geheimnis in den Blick, das unsere Welt verwandelt und sie einst vollenden wird: Schauen wir auf das Kind, in dem Gottes Liebe unter uns Mensch wird. Wir wünschen Ihnen die Freude dieses weihnachtlichen „Augen-Blicks“, ein frohes Fest und ein gesegnetes neues Jahr 2022!

Ihre
Äbtissin Angela Boddem OSB

Äbtissin Angela Boddem OSB

P.S.:

Ihre Verbundenheit und Solidarität ist für uns ein wichtiger Beitrag auf unserem Weg in die Zukunft. Die Corona-Krise trifft uns nach wie vor finanziell hart durch die begrenzte Belegung des Gästehauses und den Rückgang der Bestellungen in der Hostienbäckerei. Wir danken Ihnen sehr für jede Unterstützung unserer Gemeinschaft und unseres Dienstes für Gott und die Menschen!

